

Anfrage Tenchio betreffend Ersatz der Redaktoren/Korrespondenten der RSI in Chur, die an andere Korrespondenzstellen entsendet wurden oder vor der Pensionierung stehen

Die Korrespondentenbeiträge für Radio und Fernsehen aus Graubünden und der Ostschweiz bilden neben den beiden in Chur produzierten Radioformaten in italienischer Sprache "Grigioni sera" und "Voci del Grigioni italiano" Eckpfeiler des Angebots an authentischen Programmen aus der italienischsprachigen Schweiz der Radiotelevisione svizzera RSI (SRG-SSR). Die Regierung des Kantons Graubünden hat stets Interesse an den vorstehend genannten Programmen gezeigt und sich stets dafür eingesetzt, dass in den Programmen der RSI politisch, kulturell und wirtschaftlich aktuelle Themen aus Graubünden angemessen behandelt werden.

Seit Anfang März wurde Nicola Zala (TV) der Korrespondenzstelle der RSI im Bundeshaus in Bern zugeteilt, ohne jedoch ersetzt zu werden, während Marco Petrelli (Radio) nach Ablauf seines zweiten Mandats Ende des Jahres nach Comano zurückkehren wird. Fügt man dem auch die kürzlich erfolgte Verlegung von Gianluca Olgiati (welcher von einem in Teilzeit arbeitenden Kollegen ersetzt wurde) an die Korrespondenzstelle in Zürich hinzu, ist das Mindeste, was man dazu sagen kann, dass für die Aussenredaktion der RSI (TV und Radio) schwierige Zeiten bevorstehen.

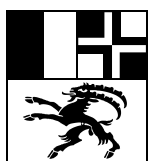
Im Antrag um Genehmigung einer regionalen Radionachrichtensendung in italienischer Sprache gemäss Art. 26 Abs. 2 RTVG - Brief an das UVEK vom 5. Oktober 2010 - verpflichtete sich die Radiotelevisione della Svizzera italiana dazu, der Aussenredaktion in Chur zusätzlich zu den bereits bestehenden 4 VZÄ vor Einführung von "Grigioni sera" 2,5 Vollzeitäquivalente (VZÄ) zur Verfügung zu stellen (insgesamt 6,5 VZÄ). Zum jetzigen Zeitpunkt sind diese 6,5 VZÄ auf 4,9 VZÄ reduziert, der Aufwand hinsichtlich der Berichterstattung aus Graubünden und der Ostschweiz für "Quotidiano", Fernsehnachrichten, Radionachrichten, "Grigioni sera", "Cronache della Svizzera italiana" und seit einiger Zeit auch für "Voci del Grigioni italiano" ist jedoch unverändert geblieben.

Fragen:

1. Sind nach Ansicht der Regierung die Arbeitskräfte, welche zurzeit der Aussenredaktion in Chur zur Verfügung stehen, ausreichend, um im Sinne des Service public über aktuelle Ereignisse zu berichten, wobei die Anzahl der Anlässe, über die zwingend berichtet werden muss, in Zusammenhang mit den bevorstehenden Kantonswahlen vom 10. Juni weiter zunehmen wird?
2. Wann sollen jene Redakteure/Korrespondenten ersetzt werden, die bereits versetzt wurden oder für die eine Rückkehr nach Comano kurz bevorsteht? Wann wird die Redaktion zahlenmässig so besetzt sein, dass die Versprechungen der RSI an das UVEK eingehalten sind?
3. Hat die Regierung nicht die Befürchtung, dass die kontinuierliche Personalerosion in der Aussenredaktion in Chur langfristig die Präsenz Graubündens in den Programmen der RSI schwächt?

Chur, 17. April 2018

Tenchio, Papa, Atanes, Bondolfi, Crameri, Della Vedova, Fasani, Heiz, Monigatti, Noi-Togni, Pedrini, Pult, Maurizio, Wellig



Sitzung vom

26. Juni 2018

Mitgeteilt den

27. Juni 2018

Protokoll Nr.

516

Anfrage Tenchio

betreffend Ersatz der Redaktoren/Korrespondenten der RSI in Chur, die an andere Korrespondenzstellen entsendet wurden oder vor der Pensionierung stehen

Antwort der Regierung

Die Regierung hat der Medienvielfalt im Allgemeinen und einer adäquaten Abdeckung der diesbezüglichen Bedürfnisse der drei Kantonssprachen stets grosse Bedeutung beigemessen. Dies äusserte sich in jüngster Zeit in der Beantwortung der Anfrage Atanes betreffend Zukunft der Medien in Italienischbünden vom 14. Juni 2017 sowie in der Empfehlung, die «No Billag»-Initiative abzulehnen (in Beantwortung der Anfrage Peyer betreffend Auswirkungen der Änderungen in Artikel 93 der Bundesverfassung vom 17. Oktober 2017). Insofern – und bestätigt durch die klare Ablehnung der «No Billag»-Initiative gerade auch in Graubünden – unterstützt die Regierung die grundsätzliche Stossrichtung der Interpellanza Tenchio. Demgemäss bildet eine ausreichende Präsenz der Radiotelevisione svizzera RSI am Redaktionsstandort Chur eine Grundvoraussetzung, um die Bedürfnisse Italienischbündens angemessen berücksichtigen und abdecken zu können.

Die drei in der Anfrage Tenchio konkret aufgeworfenen Fragen betreffen die strategische Planung sowie die operative Arbeit der RSI. Deshalb wurde die Geschäftsleitung der RSI eingeladen, aus ihrer Sicht dazu Stellung zu nehmen. Die entsprechenden Antworten lauten wie folgt:

Zu Frage 1: Wir haben den Wahlkampf im Hinblick auf die am 10. Juni im Kanton stattgefundenen Wahlen sehr sorgfältig und aufmerksam medial abgedeckt. Punktuell haben wir dafür Kolleginnen und Kollegen von Comano nach Graubünden entsendet, welche unsere Korrespondenten professionell unterstützt haben. Am Wahltag sind wir gleichermassen vorgegangen. Im Radio, im Fernsehen und im Internet haben wir am Sonntag, den 10. Juni den Wahlen in Graubünden so viel Platz wie noch nie zuvor eingeräumt. Viel Platz und die qualitativ hochwertige Berichterstattung haben die Rolle der RSI als Service public aufgewertet. Bei der Berichterstattung über den Wahlkampf und die Wahlen wurde die Arbeit der letzten Jahre fortgeführt. Anlässlich des am 4. Mai 2018 in Chur stattgefundenen Treffens zwischen der RSI und der italienischsprachigen Delegation brachten die Grossräte ihre Anerkennung für die qualitativ hochwertige Arbeit der RSI in Bezug auf die Berichterstattung im Bündner Radio und Fernsehen klar zum Ausdruck.

Zu Frage 2: Am 1. September 2018 wird die kürzlich eingestellte Korrespondentin (vorwiegend für das Fernsehen) ihre Stelle antreten. Über die Ersetzung des Kollegen für das Radio, welcher im Dezember 2018 zum Hauptsitz zurückkehren wird, wird im Laufe der nächsten Wochen eine Entscheidung getroffen werden. Dank den beiden Mitarbeitern wird die RSI in Chur über eine hoch repräsentative Redaktion verfügen, welche durch verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits hauptsächlich über Graubünden berichten, unterstützt werden.

Zu Frage 3: Die RSI hat auf keinen Fall vor, ihre journalistische und technische Präsenz in Graubünden zu reduzieren. Graubünden bietet stets besonders interessante journalistische Anstösse und wir haben die Absicht, dem italienischsprachigen Schweizer Publikum weiterhin darüber Bericht zu erstatten.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Mario Cavigelli

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

Dumonda Tenchio concernent il remplazzament dals redactors / correspondentes da la RSI a Cuira ch'èn vegnids tramess en auters posts da corrispondenza u che stattan curt avant la pensiun

Las contribuziuns da radio e televisiun dal Grischun e da la Svizra orientala èn – ultra dals dus formats da radio en lingua taliana producids a Cuira «Grigioni sera» e «Voci del Grigioni italiano» – elements fundamentals d'ina purschida da programs autenticamain svizzers talians da vart da Radiotelevisione svizzera RSI (SSR). La regenza dal chantun Grischun ha adina mussà interess per ils programs numnads qua survast ed è adina s'engaschada per che actualitads politicas, culturalas ed economicas dal Grischun vegnian tractadas adequatamain en ils programs dad RSI.

Dapi il cumenzament da mars è Nicola Zala (televisiun) attribui al post da corrispondenza dad RSI en la Chasa federala a Berna, senza esser vegnì remplazzà. Da l'autra vart vegn Marco Petrelli (radio) a returnar la fin da l'onn, suenter la scadenza da ses segund mandat, a Comano. Sch'ins agiunta ussa anc il fatg che Gianluca Olgiati è vegnì transferì dacurt al post da corrispondenza a Turitg (ed è vegnì remplazzà d'in collega che lavura a temp parzial), è la minima chaussa ch'ins po dir quella che la redacziun externa da RSI a Cuira (televisiun e radio) stat davant temps difficils.

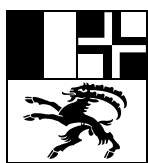
En la dumonda d'approvaziun per in'emissiun da novitads da radio en lingua taliana tenor l'art. 26 al. 2 LRTV (brev al DATEC dals 5 d'october 2010) è Radiotelevisione della Svizzera italiana s'obligada da metter a disposiziun a la redacziun externa a Cuira 2,5 equivalentes a temp cumplain (FTE) ultra dals 4 FTE ch'existivan là gia avant l'introducziun da «Grigioni sera» (totalmain 6,5 FTE). Actualmain e facticamain èn quests 6,5 FTE reducids a 4,9 FTE, ma la lavur per ils rapports dal Grischun e da la Svizra orientala per il «Quotidiano», per il «Telegiornale», per las novitads da radio, per "Grigioni sera", per las "Cronache della Svizzera italiana" e dapi intgin temp er per las "Voci del Grigioni italiano" è restada la medema.

Dumondas:

1. È la regenza da l'avis che las forzas da lavur che stattan actualmain a disposiziun a la redacziun externa a Cuira bastian per rapportar en il senn d'in service public davart eveniments actuals, resguardond ch'il dumber d'occurrènz, davart las qualas i sto vegnir rapportà stringentamain, vegn a s'augmentar en connex cun las proximas elecziuns chantunalas dals 10 da zercladur?
2. Cura duain vegnir remplazzads ils redactors / correspondentes ch'èn gia vegnids dischlocads u che stattan curt avant in return a Comano? Cura vegn ins ad avair in redacziun che respecta numericamain las empermischuns che RSI ha fatg al DATEC?
3. Na tema la regenza betg ch'ina diminuziun cuntinuanta da personal en la redacziun externa a Cuira indebleschia a lunga vista la preschientscha dal Grischun en ils programs da RSI?

Cuira, ils 17 d'avrigl 2018

Tenchio, Papa, Atanes, Bondolfi, Cramer, Della Vedova, Fasani, Heiz, Monigatti, Noi-Togni, Pedrini, Pult, Maurizio, Wellig



Sesida dals

26 da zercladur 2018

Communitgà ils

27 da zercladur 2018

Protocol nr.

516

Dumonda Tenchio

concernent il remplazzament dals redacturs / correspondents da la RSI a Cuir
ch'èn vegnids tramess en auters posts da corrispondenza u che stattan
curt avant la pensiun

Resposta da la regenza

A la diversità da las medias en general ed al resguard adequat dals basegns
respectivs da las trais linguas chantunals ha la regenza adina attribuì ina gronda
impurtanza. Quai è sa mussà l'ultim temp en la resposta a la dumonda Atanes dals
14 da zercladur 2017 concernent il futur da las medias en il Grischun talian sco er
en la recumandaziun da refusar l'iniziativa "No Billag" (en la resposta a la dumonda
Peyer dals 17 d'october 2017 concernent las consequenzas da las midadas en l'arti-
tgel 93 da la constituziun federala). En quest regard – e confermada tras la clera re-
fusa da l'iniziativa "No Billag" gist er en il Grischun – sustegna la regenza la direcziun
fundamentala da la dumonda Tenchio. Correspondentamain furma ina preschien-
tscha sufficiente da Radiotelevisione svizzera RSI al lieu da redacziun Cuir ina pre-
missa fundamentala per pudair resguardar ed ademplir adequatamain ils basegns
dal Grischun talian.

Las trais dumondas concretas tschentadas en la dumonda Tenchio concernan la
planisaziun strategica sco er la lavur operativa da la RSI. Perquai è la direcziun da la
RSI vegnida envidada da prender posiziun en chausa ord lur vista. Las respostas
correspondentas èn las suandantas:

Tar la dumonda 1: Nus avain rapportà zunt attentamain e conscienziusamain davart il cumbat electoral che ha gè lieu en vista a las elecziuns chantunales dals 10 da zercladur. Quai avain nus fatg cun trametter collegas da Comano en il Grischun, che han sustegnì professiunalmain noss correspondents. Il medem avain nus fatg il di d'elecziun. Al radio, a la televisiun ed en l'internet avain nus deditgà la dumengia, ils 10 da zercladur, tant spazi sco anc mai a las elecziuns grischunas. Tant spazi ed ina rapportaziun d'alta qualitad han augmentà la valor da la rolla da service public da la RSI. Areguard la rapportaziun davart il cumbat electoral e davart las elecziuns è vegnida cuntinuada la lavur dals ultims onns. A chaschun da la scuntrada tranter la RSI e la delegaziun italoфона, che ha gè lieu ils 4 da matg 2018 a Cuira, han ils deputads renconuschì cleramain la qualitad da la lavur d'infurmaziun che la RSI presta en il Grischun al radio ed a la televisiun.

Tar la dumonda 2: La correspondententa ch'è vegnida engaschada dacurt (principalmain per la televisiun) vegn a cumenzar sia piazza il 1. da settember 2018. Davart il remplazzament dal collega da radio, che vegn a turnar il december 2018 a la sedia principala, vegni decidì durant las proximas emnas. Tras ils dus collavuradors vegn la RSI ad avair a Cuira ina redacziun fitg represchentativa. Ed els vegnan sustegnids da differents collavuradors che rapportan gia principalmain dal Grischun.

Tar la dumonda 3: La RSI n'ha naginas intenziuns da reducir sia preschientscha schurnalistica e tecnica en il Grischun. Il Grischun porscha adina chavazzins schurnalistics zunt interessants ed igl è nossa intenziun d'infurmar il public svizzer italoфонer vinavant en chaussa.



En num da la regenza

Il president:

Il cancellier:

Dr. Mario Cavigelli

Daniel Spadin

Interpellanza Tenchio concernente la sostituzione dei redattori/corrispondenti della RSI a Coira inviati in altre sedi di corrispondenza o prossimi al pensionamento

Le corrispondenze radiotelevisive dai Grigioni e dalla Svizzera orientale, oltre ai due format radiofonici in lingua italiana prodotti a Coira "Grigioni sera" e "Voci del Grigioni italiano", sono elementi fondamentali per un'offerta di programmi autenticamente svizzeri italiani da parte della Radiotelevisione svizzera RSI (SRG-SSR). Il Governo del Cantone dei Grigioni si è sempre dimostrato interessato ai programmi summenzionati e ha sempre mostrato interesse ad una copertura adeguata, nei programmi della RSI, dell'attualità politica, culturale ed economica dei Grigioni.

Dall'inizio del mese di marzo Nicola Zala (TV) è stato assegnato senza essere sostituito alla sede di corrispondenza RSI di Palazzo federale a Berna, mentre Marco Petrelli (Radio) giunto alla scadenza del suo secondo mandato, rientrerà a Comano alla fine dell'anno. Se a ciò si aggiunge anche il recente trasferimento nella sede di corrispondenza di Zurigo di Gianluca Olgiati (sostituito da un collega con un volume d'occupazione parziale), il minimo che si può dire è che la sotto-redazione di Coira della RSI (TV e Radio) stia andando incontro a tempi difficili.

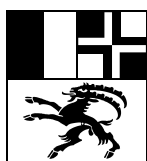
Nella sua richiesta di autorizzazione per un radiogiornale regionale in lingua italiana ai sensi dell'art. 26 cpv. 2LRTV - lettera al DATEC del 5 ottobre 2010 - la Radiotelevisione della Svizzera italiana si impegnava a mettere a disposizione della sotto-redazione di Coira 2,5 full-time equivalent (FTE) in aggiunta alle 4 FTE già operative sul posto prima dell'avvio di Grigioni sera (totale 6,5 FTE). In questo momento e di fatto quelle 6,5 FTE sono ridotte a 4,9 FTE, ma il loro onere di copertura dai Grigioni e dalla Svizzera orientale per il Quotidiano, il Telegiornale, i Radiogiornali, Grigioni sera, le Cronache della Svizzera italiana e da qualche tempo, anche delle Voci del Grigioni italiano è rimasto il medesimo.

Domande:

1. Il Governo crede che le forze attualmente a disposizione della sotto-redazione di Coira siano sufficienti per la copertura di un'attualità che l'imminenza delle elezioni cantonali del 10 giugno rende ancor più fitta di appuntamenti irrinunciabili per un'informazione votata al servizio pubblico?
2. Quando saranno sostituiti i redattori/corrispondenti già partiti o in procinto di rientrare a Comano? Quanto si arriverà ad avere una redazione che rispetti numericamente quanto promesso dalla RSI al DATEC?
3. Non teme il Governo che una costante erosione delle forze messe a disposizione della sotto-redazione di Coira indebolisca a lungo andare la presenza dei Grigioni nei programmi della RSI?

Coira, 17 aprile 2018

Tenchio, Papa, Atanes, Bondolfi, Cramerli, Della Vedova, Fasani, Heiz, Monigatti, Noi-Togni, Pedrini, Pult, Maurizio, Wellig



Seduta del
26 giugno 2018

Comunicata il
27 giugno 2018

Protocollo n.
516

Interpellanza Tenchio

concernente la sostituzione dei redattori/corrispondenti della RSI a Coira inviati in altre sedi di corrispondenza o prossimi al pensionamento

Risposta del Governo

Il Governo ha sempre attribuito grande importanza alla varietà dei media in generale e a un'adeguata copertura delle relative esigenze poste dalle tre lingue cantonali. Nel recente passato ciò ha trovato espressione nella risposta all'interpellanza Atanes concernente il futuro dei media grigionitaliani del 14 giugno 2017 nonché nella raccomandazione di respingere l'iniziativa "No Billag" (in risposta all'interpellanza Peyer concernente le conseguenze delle modifiche all'articolo 93 della Costituzione federale del 17 ottobre 2017). Il Governo sostiene quindi l'orientamento fondamentale dell'interpellanza Tenchio, il che trova conferma anche nel chiaro respingimento dell'iniziativa "No Billag" proprio anche nei Grigioni. Di conseguenza una presenza sufficiente della Radiotelevisione svizzera RSI presso la redazione di Coira è un requisito fondamentale per poter soddisfare e tenere conto in maniera adeguata delle esigenze del Grigioni italiano.

Le tre domande sollevate concretamente nell'interpellanza Tenchio riguardano la pianificazione strategica nonché il lavoro operativo della RSI. Per tale ragione abbiamo invitato la direzione della RSI a prendere posizione in merito. Sono state fornite le seguenti risposte:

In merito alla domanda 1: abbiamo coperto con grande attenzione e rigore la campagna elettorale in vista delle elezioni cantonali del 10 giugno. Lo abbiamo fatto inviando puntualmente da Comano nei Grigioni colleghi e colleghe che hanno supportato professionalmente i nostri corrispondenti. Lo stesso abbiamo fatto il giorno delle elezioni. In radio, in TV e sul web abbiamo dedicato, domenica 10 giugno, uno spazio senza precedenti alle elezioni grigionesi. Tanto spazio e una copertura di qualità che ha valorizzato il ruolo di servizio pubblico della RSI. La copertura della campagna elettorale e delle elezioni è stata nel segno di quanto fatto negli ultimi anni.

Nell'incontro fra RSI e deputazione italoфона, tenutosi a Coira il 4 maggio 2018, i parlamentari hanno chiaramente riconosciuto la qualità del lavoro che svolge nei Grigioni dell'informazione Radio e TV targata RSI.

In merito alla domanda 2: il primo settembre 2018 comincerà a lavorare la nuova corrispondente (prevalentemente TV) che abbiamo appena assunto. La sostituzione del collega radiofonico, che tornerà in sede nel mese di dicembre del 2018, verrà decisa nelle prossime settimane. Con le due sostituzioni la RSI avrà a Coira una redazione altamente rappresentativa, a cui aggiungiamo diversi collaboratori che già lavorano prevalentemente sulla realtà dei Grigioni.

In merito alla domanda 3: la RSI non ha alcuna intenzione di ridurre la presenza giornalistica e tecnica nei Grigioni. La realtà grigionesa presenta sempre spunti giornalistici particolarmente interessanti ed è nostra intenzione continuare a raccontarla al pubblico svizzero di lingua italiana.



In nome del Governo

Il Presidente:

Dr. Mario Cavigelli

Il Cancelliere:

Daniel Spadin